

VAR Version 19

News und Änderungen

Dr. Live Korsvold – Chefredakteurin

Dr. Susanne Stuhlfauth – Redakteurin

MSc. Marc Krause - Redakteur

Redaktion in VAR Healthcare



Unsere Forschungsbibliothekarin:

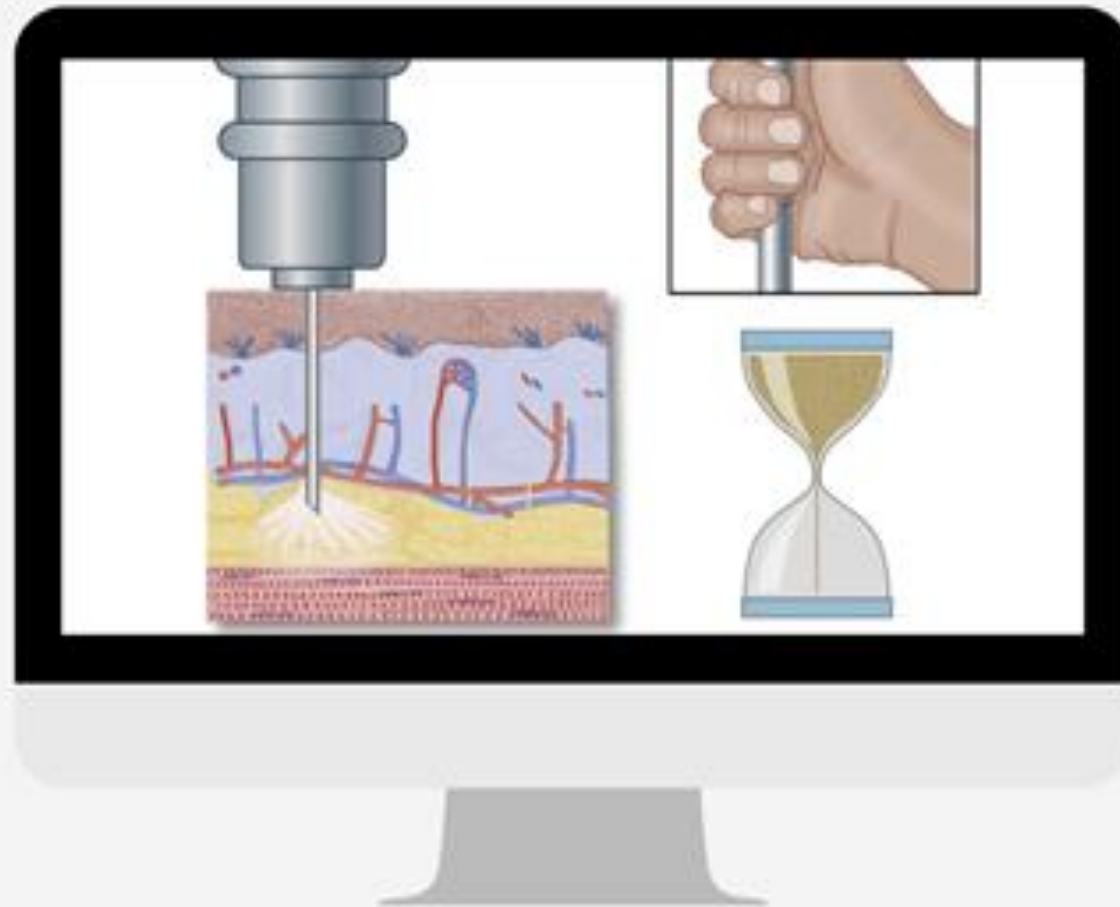
Bente Schjødt-Osmo



Medizinische Illustrateurin : Kari C. Toverud



Kari C. Toverud
Certified Medical illustrator



Illustrateurin: Torun Hunnes



© VAR Healthcare



Unsere Experten und Autoren



PD Dr. med. Andreas Schwarzkopf



Thorsten Siefarth



Prof. Dr. iur. LL.M. Hardy Landolt

Hintergrund für Aktualisierungen und Neuentwicklung



The logo consists of three stylized, white-outlined characters: 'W', 'A', and 'R'. Each character is composed of straight lines forming geometric shapes. The 'W' is formed by two overlapping 'V' shapes. The 'A' is a simple triangle with a horizontal base. The 'R' is a vertical line with a diagonal stroke that curves at the top.

HEALTHCARE

making evidence usable

Revisionen und Neuentwicklungen

MARC KRAUSE
REDAKTEUR

 **VAR** HEALTHCARE

Versjon 19 – Mai 24

- Insgesamt 497 Handlungsempfehlungen
- 31 neue Handlungsempfehlungen
 - 10 aufgrund von Revision und Umstrukturierung von Themenbereichen
 - 21 komplett neue (davon 9 Modul Psychische Gesundheit)
- 21 Handlungsempfehlung mit **Grad 4**
- 61 (D und AT), 152 (CH) Handlungsempfehlung mit **Grad 3**

Änderungsgrade

Grad 3 und Grad 4:

Änderungen von existierenden Inhalt

Auswirkung auf die praktische Durchführung

ZULETZT AKTUALISIERT: 02.05.2024

Zahnpflege

Änderungen der Version 19 4

Grad 4
Es wurden grössere Änderungen vorgenommen, basierend auf neuester Forschung und/oder Rückmeldung von Benutzern. Dies führt zu wesentlichen Veränderungen der praktischen Umsetzung.

Änderungen der Version 19
Die Mundpflegematerialien wurden revidiert und es wurden Details zur Mundreinigung mit der Mundpflegeklemme hinzugefügt. Das Putzen des Zahnfleisches wurde hinzugefügt.

2 Unterstützung des Patienten beim Ausspülen des Mundes und

3 Kontrolle der Mundhöhle und der Zähne

Umfangreiche Revisionen und neuer Inhalt

Intensiv/Anästhesie (bspw. art. Katheter, Endotrachealtubus)

Ernährungs sonden

Mundgesundheit

Kompressionsbehandlung

Perioperative Pflege

Psychische Gesundheit

Intensiv- und Anästhesiepflege

MARC KRAUSE

REDAKTEUR

 **VAR** HEALTHCARE

Atemwegsmanagement

Existierende Handlungsempfehlung zur Assistenz bei orotrachealer Intubation aufgeteilt in

- Endotrachealtubus: Vorbereitung der endotrachealen Intubation
- Endotrachealtubus: Orotracheale Intubation – Assistenz

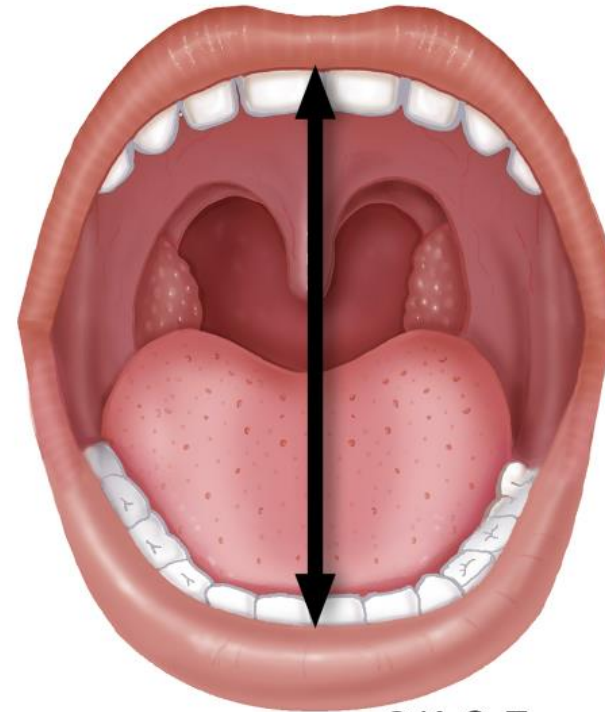
2 neue Handlungsempfehlungen

- Atemwegsmanagement: Einschätzung der Atemwege
- Endotrachealtubus: Orotracheale Intubation mit direkter Laryngoskopie

Einschätzung der Atemwege

- Teil 1: Vorbereitende Einschätzung
Einholen relevanter Informationen zur Krankengeschichte und klinischem Zustand
- Teil 2: Einschätzung des Aspirationsrisikos
Überprüfung des Patienten auf Nüchternheit und Beurteilung des Aspirationsrisikos
- Teil 3: „Bedside“-Untersuchung der Atemwege

«Atemwegsmanagement: Einschätzung der Atemwege»



© K. C. Toverud

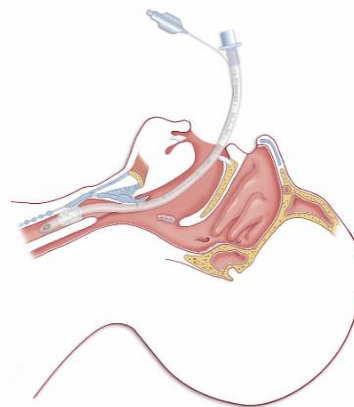
Orotracheale Intubation

Vorbereitung der Intubation

Assistenz bei der Intubation

Eigenverantwortliche Intubation

«Endotrachealtubus: Orotracheale Intubation – Assistenz»



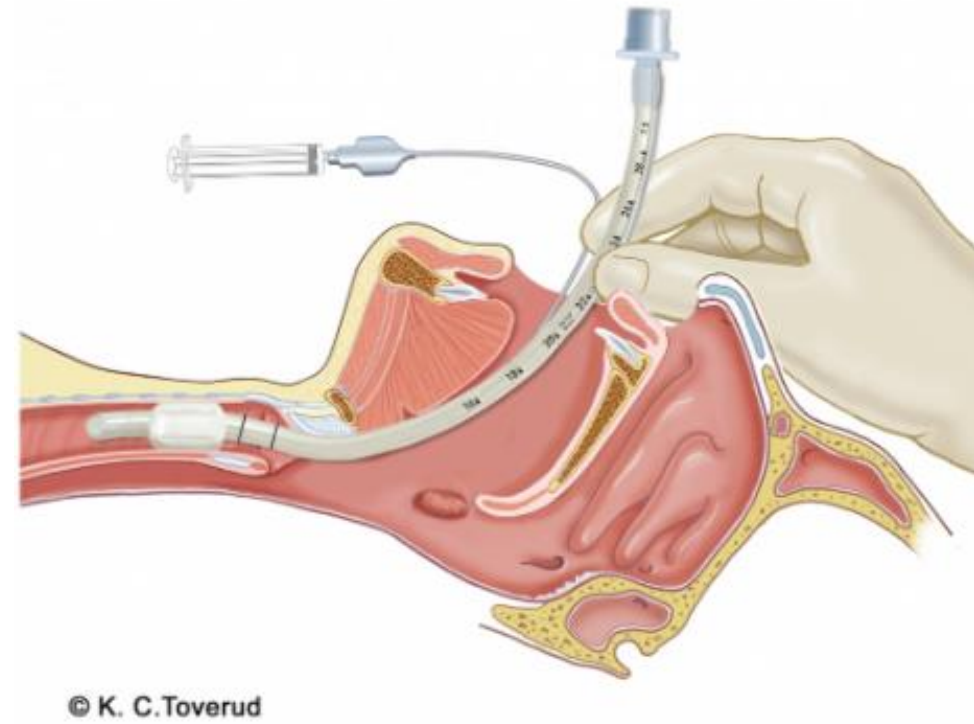
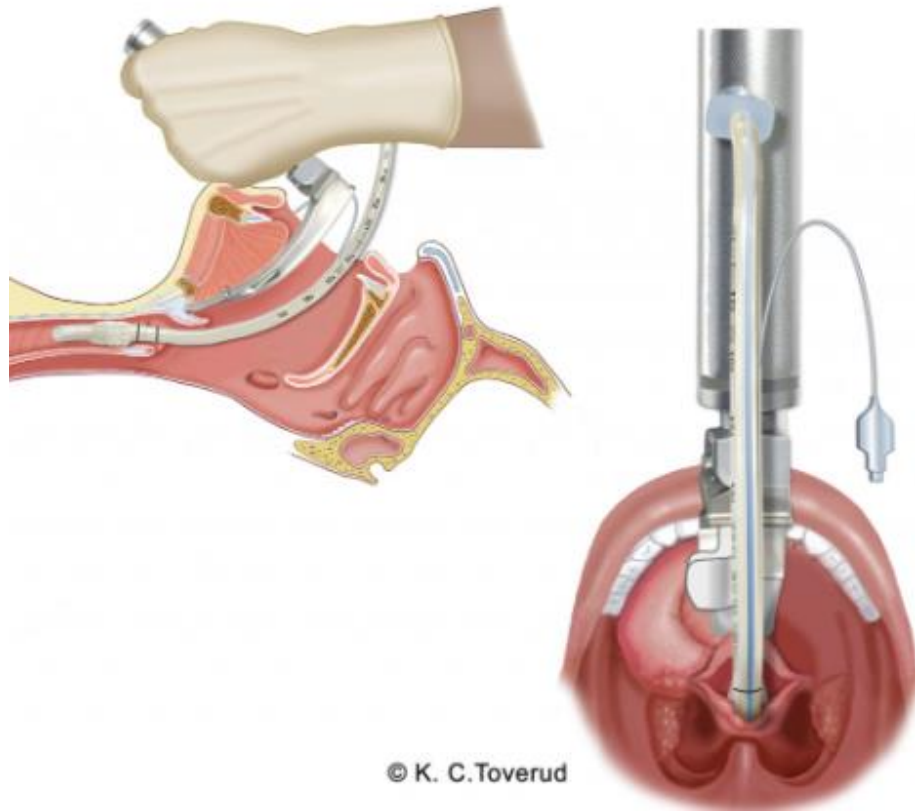
- Zubehör für die Intubation/das Atemwegsmanagement:
 - Beatmungsbeutel mit Sauerstoffreservoir und Maske (muss immer sofort verfügbar sein)
 - Ggf. Beatmungsmaske und flow-abhängiger Beatmungsbeutel, verbunden mit dem im Anästhesiegerät integrierten Beatmungssystem
 - PEEP-Ventil
 - Absauggerät und Absaugkatheter
 - Endotrachealtubus (Auswahl verschiedener Größen)
 - 10-ml-Spritze zum Blocken des Cuffs
 - Mandrin
 - Kapnograph
 - Laryngoskop mit Lichtquelle und gebogenem kurzem und langem Spatel (und ggf. auch kurzem und langem Schaft)
 - Ein Laryngoskop in Reserve
 - Steriles Gleitmittel
 - Magill-Zange
 - Stethoskop
 - Beatmungsgerät/Anästhesiegerät
 - Ggf. Guedel-Tubus
 - Ggf. Manometer zur intermittierenden oder kontinuierlichen Überwachung des Cuffdrucks

Notfallwagen für *Schwierige Intubation* sollte immer verfügbar sein.

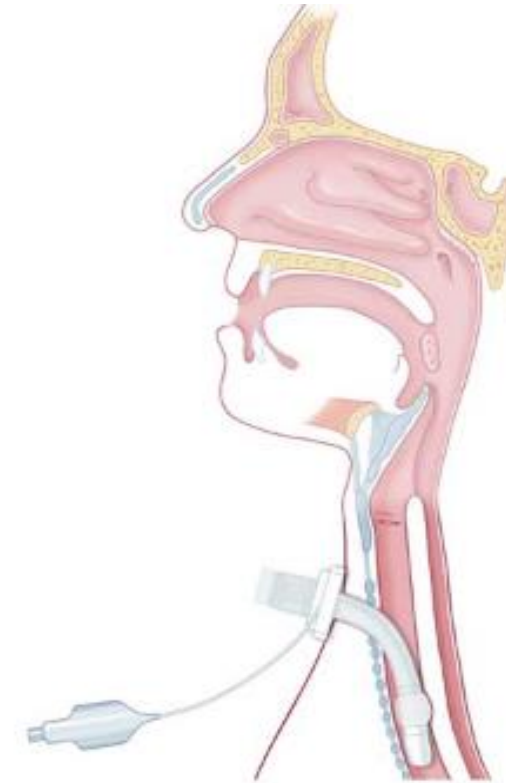
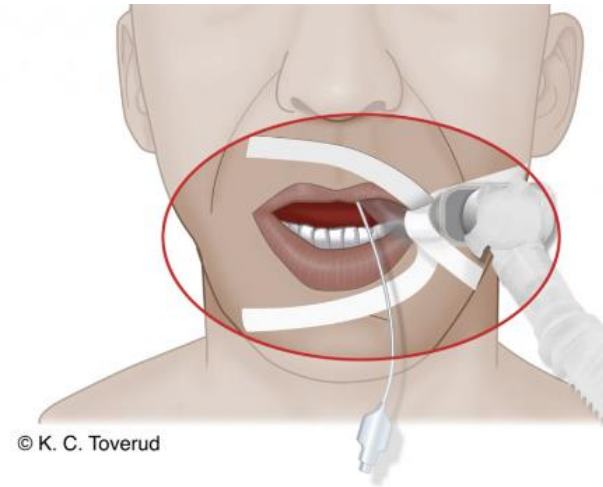
Dieser muss u.a. beinhalten:

- Bougie
- Videolaryngoskop
- Flexibles Intubationsendoskop
- Larynxmaske (verschiedene Größen zur Auswahl)
- Guedeltubus (verschiedene Größen zur Auswahl)

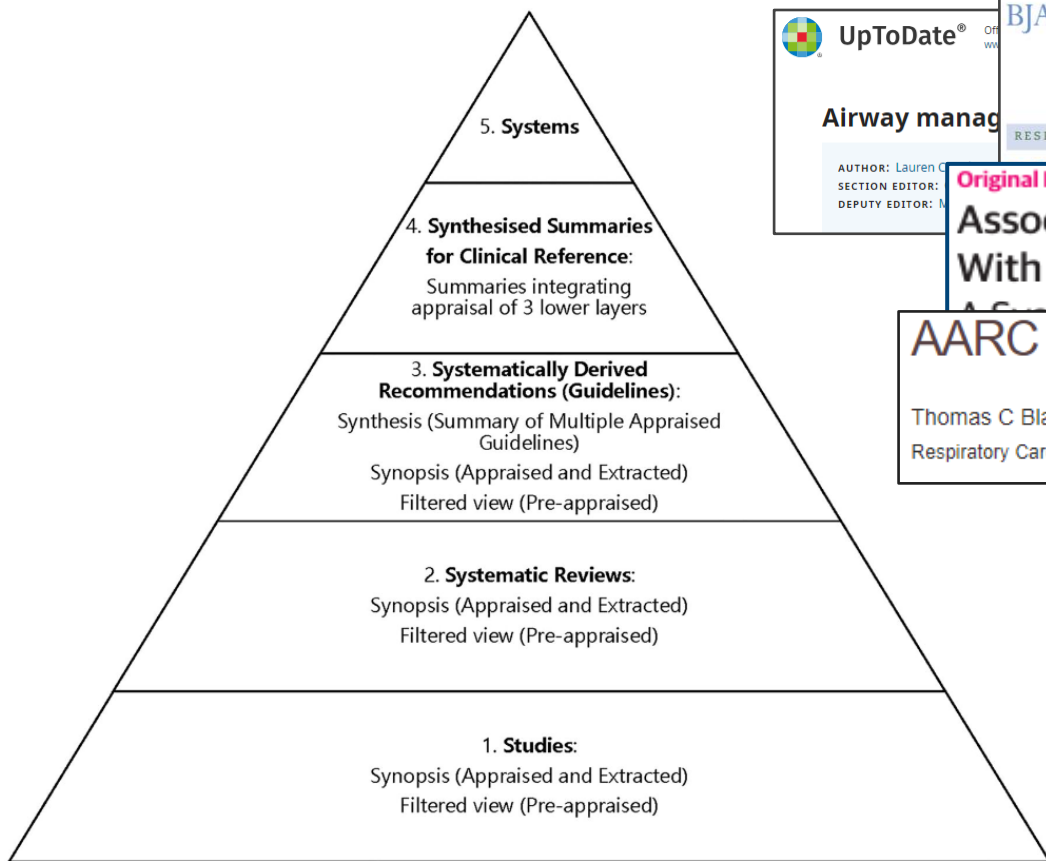
Intubation mit direkter Laryngoskopie



Atemwegsmanagement in VAR



Wissensgrundlage



Alper & Haynes, Evid Based Med 2016;21:123-125

UpToDate®

BJA
British Journal of Anaesthesia, 120 (2): 323-352 (2018)

JBI EVIDENCE SUMMARY

CHRONIC OBSTRUCTIVE PULMONARY DISEASE: POSITIVE PRESSURE VENTILATION

Original Investigation | Anesthesiology

Association of Checklist Use in Endotracheal Intubation With Clinically Important Outcomes

AARC Clinical Practice Guidelines: Artificial Airway Suctioning

Thomas C Blakeman
Respiratory Care February

Crit Care Nurs Q
Vol. 31, No. 2, pp. 150-160
Copyright © 2008 Wolters Kluwer Health | Lippincott Williams & Wilkins

An Evidence-Based Evaluation of Tracheostomy Care Practices

Melissa D. Dennis-Rouse, RN, BSN, CEN;
Judy E. Davidson, RN, MS, CCRN, FCCM

Strickland

The ROYAL MARSDEN
HNS Foundation Trust

Clinical Nursing Procedures
Tenth Edition
Supporting nurses for over 30 years

CLINICAL NURSING SKILLS & TECHNIQUES
10TH EDITION

TRACHEOTOMY
AIRWAY MANAGEMENT, COMMUNICATION, AND SWALLOWING
Second Edition
EUGENE N. MYERS
JONAS T. JOHNSON

Anpassung an den deutschsprachigen Raum

S3-Leitlinie
Invasive Beatmung und Einsatz extra
Verfahren bei

S1 Leitlinie Atemwegsmanagement 2023

Federführung:

AWMF Leitlinien-

S3-LEITLINIE

Störung Kapitel
Erwachsenen“






AWME-Register N

**Prävention der nosokomialen
beatmungsassoziierten
Pneumonie**

S3

PD Dr. med. Andreas Schwarzkopf

Empfehlung der
Krankenhaushygiene
Infektionsprävention
beim Robert Koch



Arterieller Katheter

Indikation

- Kontinuierliche invasive Blutdruckmessung
- Häufige Blutentnahmen/ Blutgasanalysen

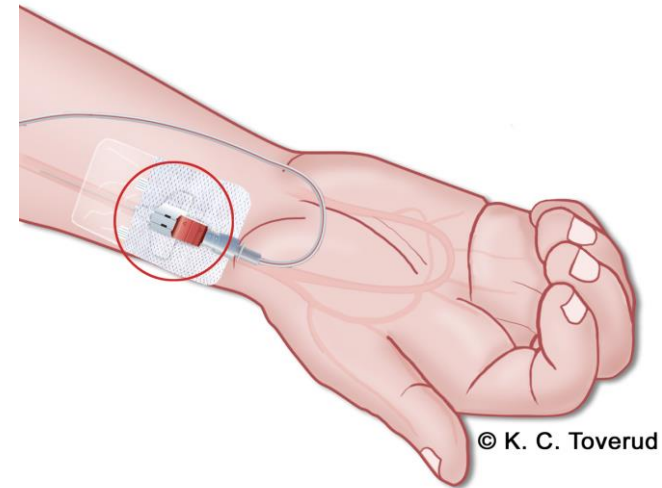
Vermeidung von Komplikationen

- Lokale/systemische Infektionen
- Thromben/Embolien

Vorbereitung des arteriellen Druckmesssystems

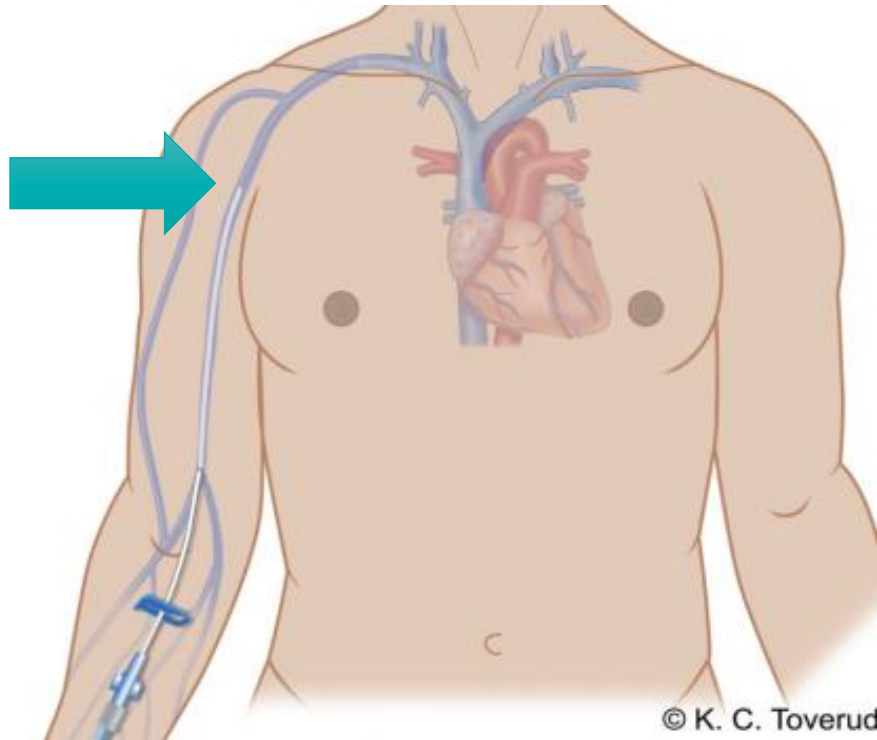
Assistenz bei der Anlage

Konnektion des Druckmesssystems an den Katheter

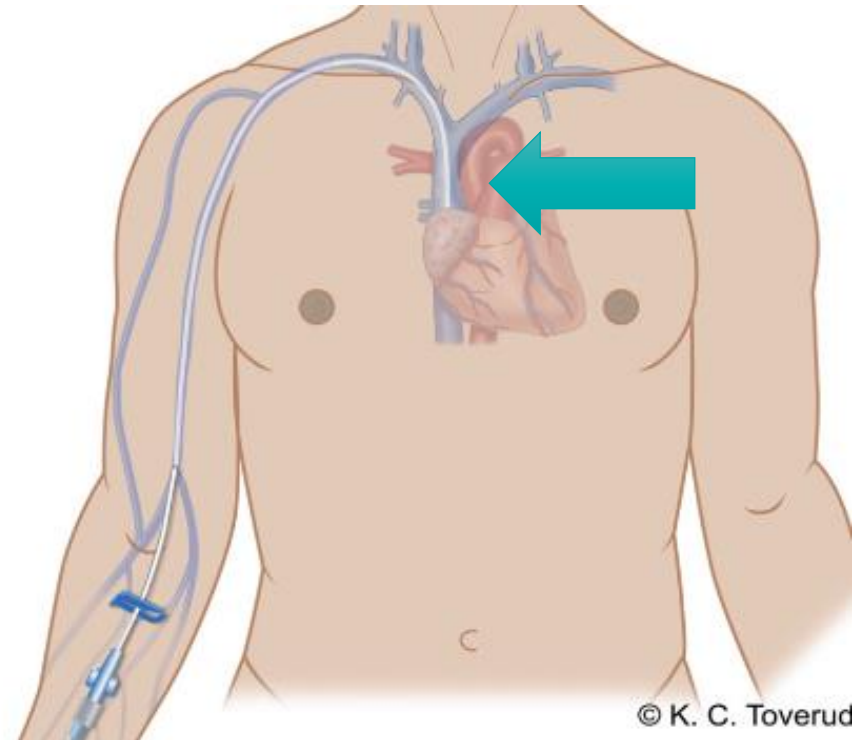


Periphere und zentrale Venenkatheter

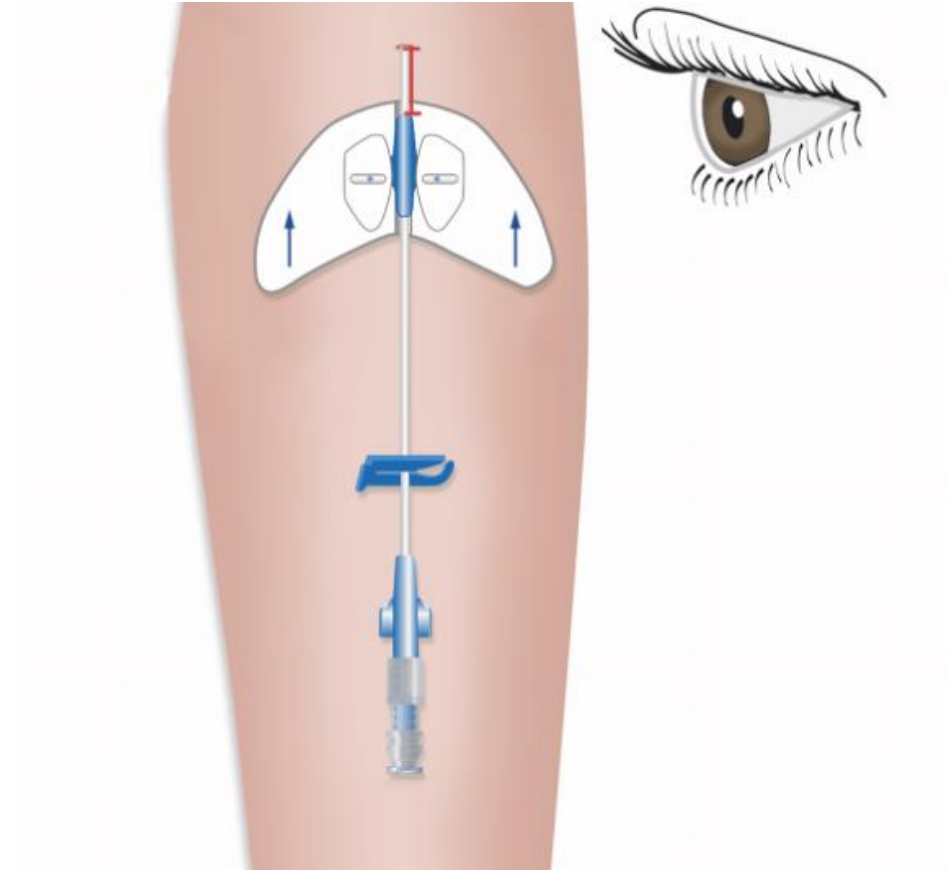
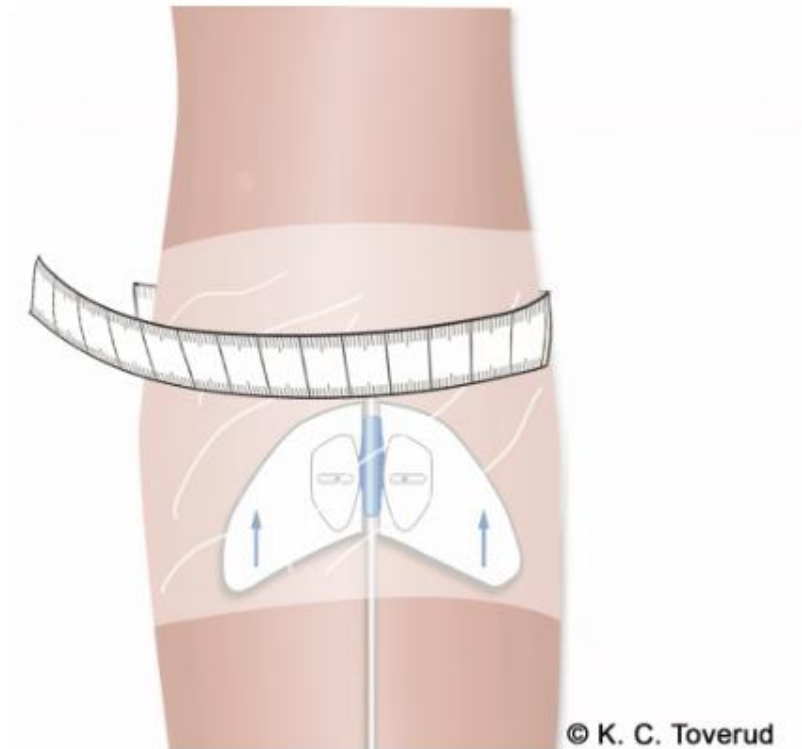
Midline-Katheter



PICC-Katheter



Messung des Armumfangs und der äußeren Länge des Katheters





HEALTHCARE

making evidence usable

Ernährungs sonden

DR. SUSANNE STUHLFAUTH
REDAKTEURIN

 **VAR** HEALTHCARE

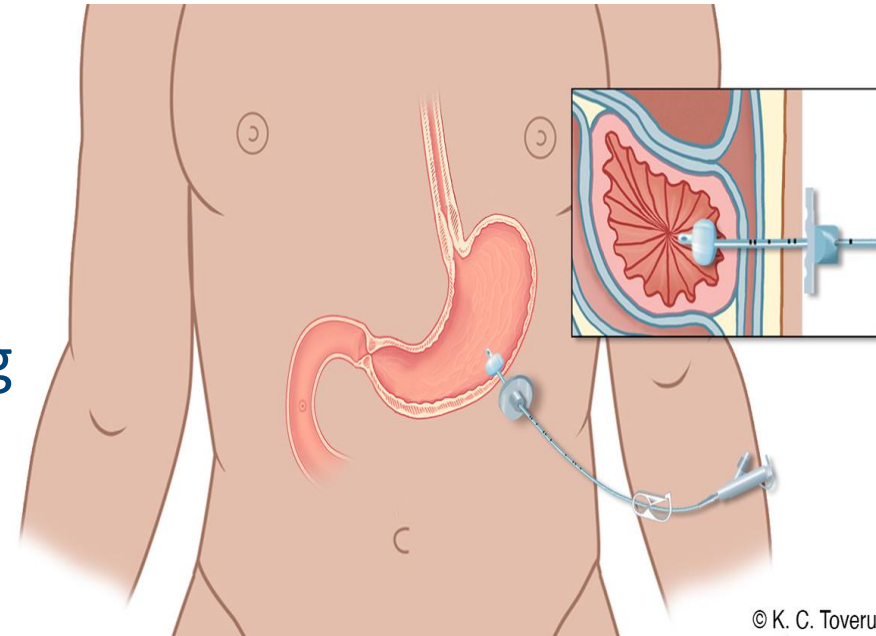
Gastrostomiesonden

PEG: Pflege
und Kontrolle

PEG/Gastrotube: Versorgung und
Beobachtungen – neu angelegtes
Stoma

PEG-Sonde: Versorgung und
Beobachtungen – nach
abgeschlossener Epithelisierung

PEG-Sonde/Gastrotube: Spülen



© K. C. Toverud

Mundgesundheit

DR. SUSANNE STUHLFAUTH
REDAKTEURIN

 **HEALTHCARE**

Mundpflege

- Revision der Materialliste
- Putztechnik verdeutlicht
- Neue Handlungsempfehlung zur Mundpflege bei Schluckbeschwerden



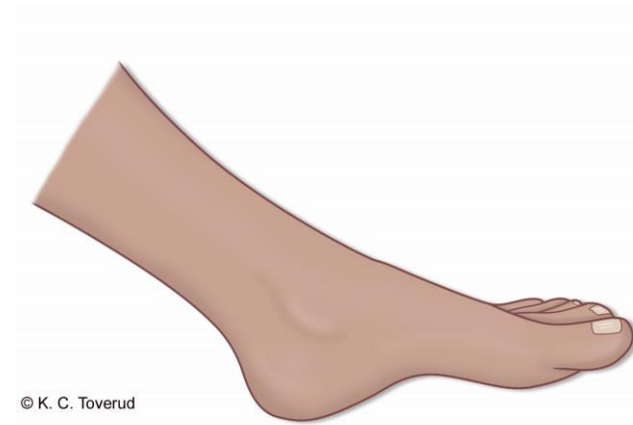
Kompressionsbehandlung

DR. SUSANNE STUHLFAUTH
REDAKTEURIN

 **VAR** HEALTHCARE

Kompressionstherapie: Was ist neu?

- Die Palpation des Fußpulses vor dem Anlegen von Kompressionsverbänden
- Das Anlegen von Kurzzugbinden wurde aufgeteilt und fokussiert auf die Kompression mit Mehrwegematerialien
- Die Technik des Anlegens wurde abgeändert
- Die Länge der Schlauchgaze wurde geändert und Verwendung von Pelotten hinzugefügt



Kompressionsstrümpfe: Was ist neu?

Kompressionstherapie – Anziehen von Kompressionsstrümpfen

➡ die Technik des Anziehens präzisiert

- um den Patienten vor Beschwerden zu schonen
- um das Risiko von Hautschäden zu verringern
- um Schäden am Strumpf zu vermeiden
- um das Personal keiner unnötigen Belastung von Finger, Arme und Schultern auszusetzen.

© K. C. Toverud



HEALTHCARE

making evidence usable

Perioperative Pflege

MARC KRAUSE
REDAKTEUR

 **VAR** HEALTHCARE

Perioperative Pflege

Handlungsempfehlungen



Prinzipien der
aseptischen
Arbeitsweise: Maximale
Barrieremaßnahmen



Präoperative
Vorbereitungen



Intraoperative
Vorbereitungen



Operationslagerung

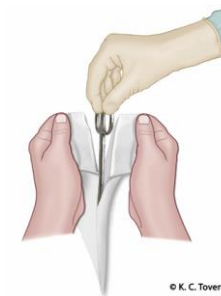
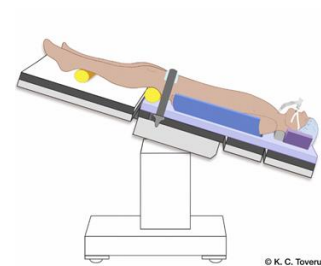
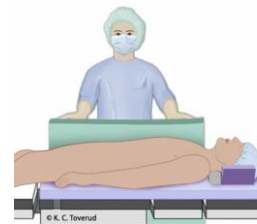


Zählkontrollen



Perioperative Pflege

1. Prinzipien der aseptischen Arbeitsweise:
Maximale Barrieremaßnahmen
2. Intraoperative Vorbereitungen:
Einrichten eines sterilen OP-Feldes
3. Intraoperative Vorbereitungen:
Auspacken von Sterilgut
4. Operationslagerung:
Trendelenburg-Lagerung



Landesspezifische Anpassungen

Deutschland

Arbeitsschutz und **TRBA 250** - Vorschriften der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

- Verdeutlichung des bestehenden Inhaltes
- Zusätzlicher Wissensstoff in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Schwarzkopf

Schweiz

Sprühdesinfektion entfernt

- Hautdesinfektion vor Punktionen und Injektionen
- Desinfektion von Einstichstellen diverser invasiver Katheter
- Desinfektion von Kathetern/Kathetersystemen und deren Anschlussstellen
- Desinfektion von Membranen von Ampullen und Infusionsbehältern
- Desinfektion der Harnröhrenmündung und des umliegenden Bereiches im Rahmen der intermittierenden Katheterisierung

Inhalt in Entwicklung

Inhalt in Entwicklung

- Dialysekatheter
- Rehabilitation
- Perioperative Pflege
- Intensiv- und Anästhesiepflege
- Ernährung
- Traumatische Wunden
- Psychische Gesundheit



HEALTHCARE

making evidence usable



Psychische Gesundheit

Das neue Modul ist jetzt erhältlich

DR. SUSANNE STUHLFAUTH
REDAKTEURIN

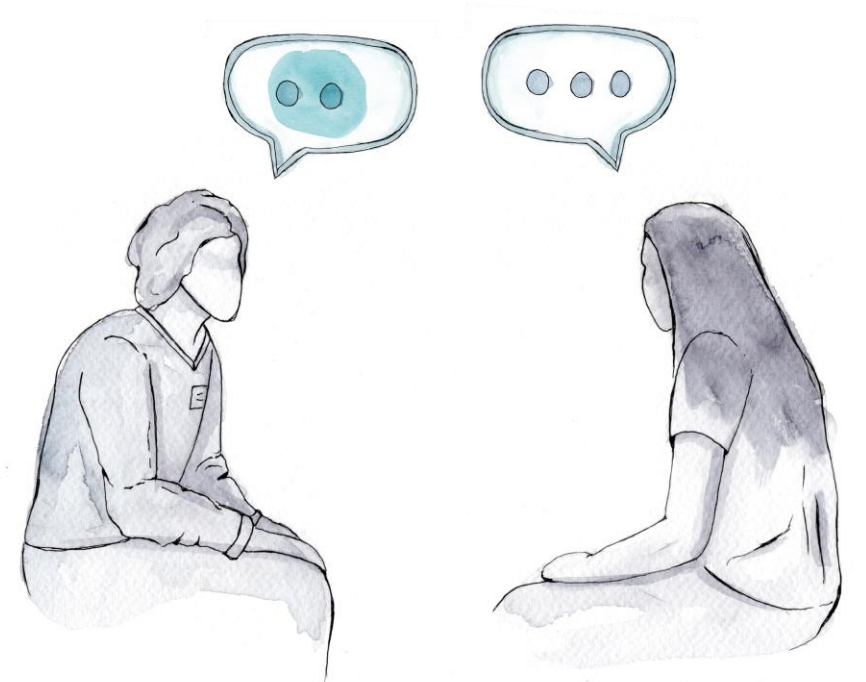


VAR HEALTHCARE

Ein neues Modul – der Hintergrund

- Eine kürzere erwartete Lebenszeit
 - Somatische Erkrankungen
 - Suizid/Unfälle
- Herausfordernde Population – sowohl psychische wie auch somatische Herausforderungen
- Hoher Krankenstand und viele Menschen die nicht am Arbeitsleben teilhaben

Wie kann VAR dazu beitragen die Gesundheitsversorgung für diese Personengruppe zu verbessern?



VAR Healthcare

Modul Psychische Gesundheit

- Praktische Wissensunterstützung
- Prozessunterstützung
- Entscheidungsunterstützung

Praktische Wissensunterstützung

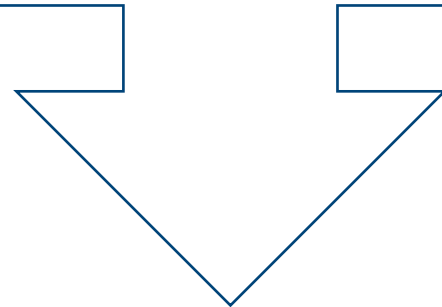
- **Handlungsempfehlungen**

Konkrete und praktische Anleitung zur Interaktion mit dem Betroffenen

- **Wissensstoff**

Leicht verständliche Zusammenfassungen der Wissensbasis

- **Wissenstest**



Auszubildende, Studenten, Gesundheitspersonal



Entscheidungsunterstützung

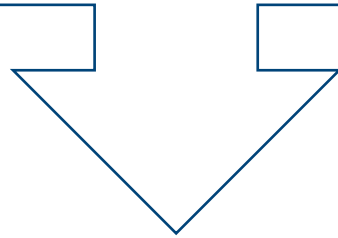
- Der Inhalt bietet Unterstützung für empfohlene Maßnahmen in bestimmten Situationen basierend auf der Grundlage von aktuellem Wissen und standardisierter Terminologie.
- Die Handlungsempfehlungen sind mit SnomedCT (ICNP) Pflegediagnosen, Interventionen und Zielen gekennzeichnet.
- Stärker automatisierte Unterstützung in der Patientenakte



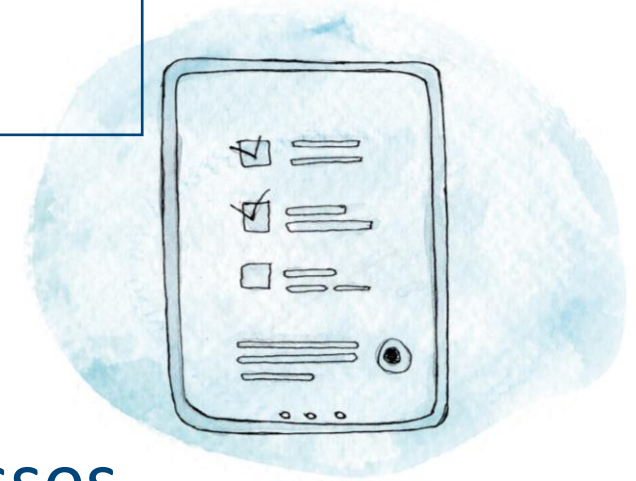
Unterstützung des Gesundheitspersonals bei der Entscheidung über das weitere Vorgehen - aktuelle Maßnahmen

Prozessunterstützung

Wissensbasierte Planung der Gesundheitsversorgung
Wissensbasierte Durchführung
Wissensbasierte Dokumentation



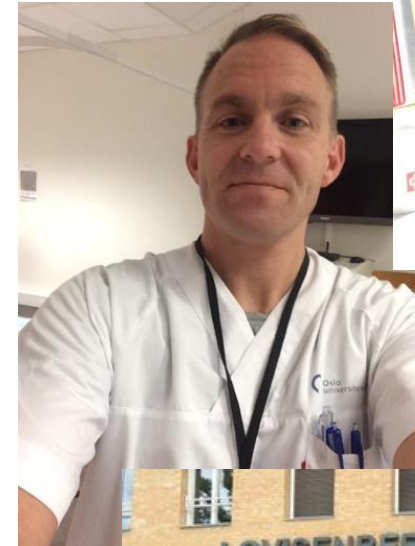
Unterstützung während des gesamten Pflegeprozesses



VAR Healthcare



Johan Fodstad Larsen
Redakteur/psychiatrischer Pflegefachmann



Kristin Skaug
Redakteurin/psychiatrische Pflegefachfrau





Ist es möglich
Handlungsempfehlungen für
die Interaktion zu schaffen?

Argumentation

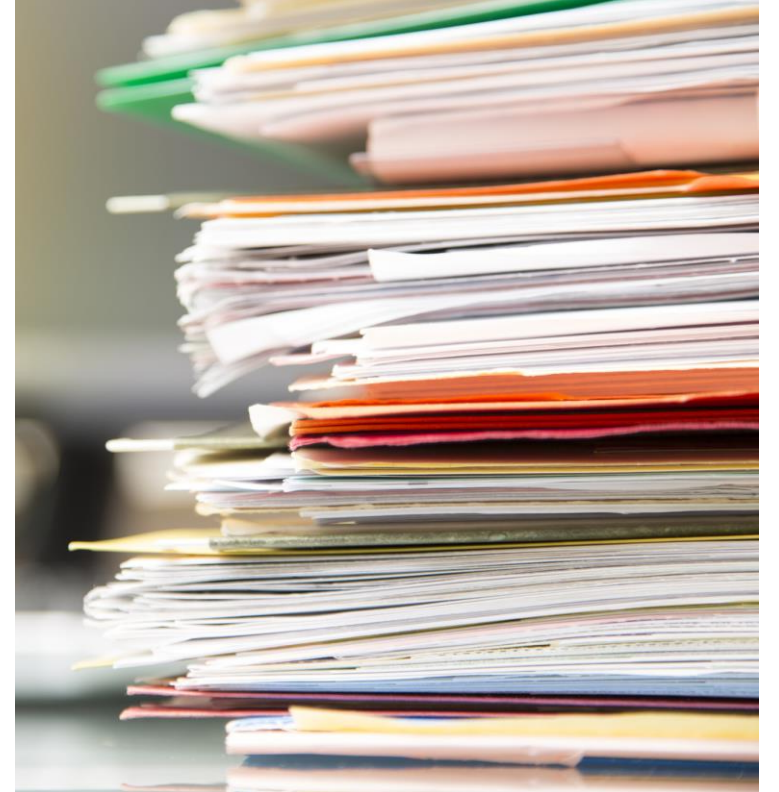
CONTRA	PRO
Die menschliche Erfahrung ist einzigartig	Konzentration auf den Zustand der Person
Unterschiedliche Kontexte können nicht berücksichtigt werden	Der Kern der Erfahrung der Person bleibt derselbe
Kulturelle Unterschiede können nicht berücksichtigt werden	Die Praxis an die kulturellen Präferenzen der Person anpassen
Standardisierung untergräbt die individuellen und oft einzigartigen Merkmale guter Pflegekräfte	Der Praktiker kann die Handlungsempfehlungen je nach Situation hier und jetzt anpassen



Ist es möglich
Handlungsempfehlungen für die
Interaktion zu schaffen?

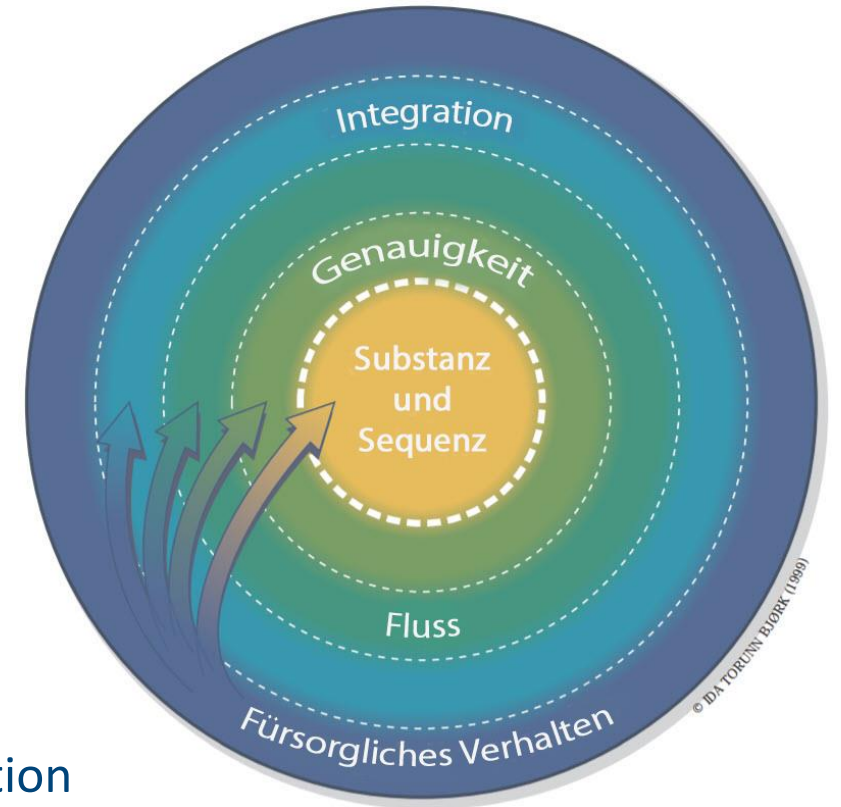
Die Evidenz sagt **JA**

Arbeitsweise



Arbeitsweise

- Kontextunabhängigen Inhalt
- Literatur:
 - 3 Buchkapittel
 - 4 Fachartikel, 2 Forschungsartikel
 - 10 evidenzbasierte systematische Übersichten
- RINS-Modell
 - die Würde wahren
 - Selbstbestimmung gewährleisten
 - Empathie, Respekt, Engagement, Anpassen der Kommunikation
- Personenzentriert
- Recovery



Begrifflichkeiten

Die Person/der Betroffene

Ein einzigartiges menschliches Wesen mit einer eigenen Geschichte und individuellen Vorlieben.

Gesundheitspersonal

Die Person, die die Maßnahme durchführt.

Psychische Herausforderungen

Die Summe der Belastungen, denen die Person hier und jetzt ausgesetzt ist. Der Zustand, in dem sich die Person befindet, und **nicht** die Diagnose.

Psychischer Schmerz

Eine individuelle Erfahrung. Das Erleben intensiver negativer Emotionen in Verbindung mit körperlichem Unbehagen.

Wissensstoff



Wissensstand und Quellenarbeit >	Kommunikationsfähigkeiten des Gesundheitspersonals ✎	Herstellen eines Kontaktes und Aufbauen einer Beziehung ✎
Psychische Schmerzen ✎	Zurechtlegen der Umgebung ✎	Maßnahmen zur Zusammenarbeit bei der Durchführung praktischer Maßnahmen ✎
Angst und Unruhe ✎	Anzeichen und Maßnahmen bei milder und moderater Angst ✎	Anzeichen von und Maßnahmen bei starker Angst und eines Panikanfalls ✎
Wahnvorstellungen ✎	Kommunikation bei Wahnvorstellungen ✎	Anzeichen von und Maßnahmen bei Aggression ✎

Portal: VAR Healthcare



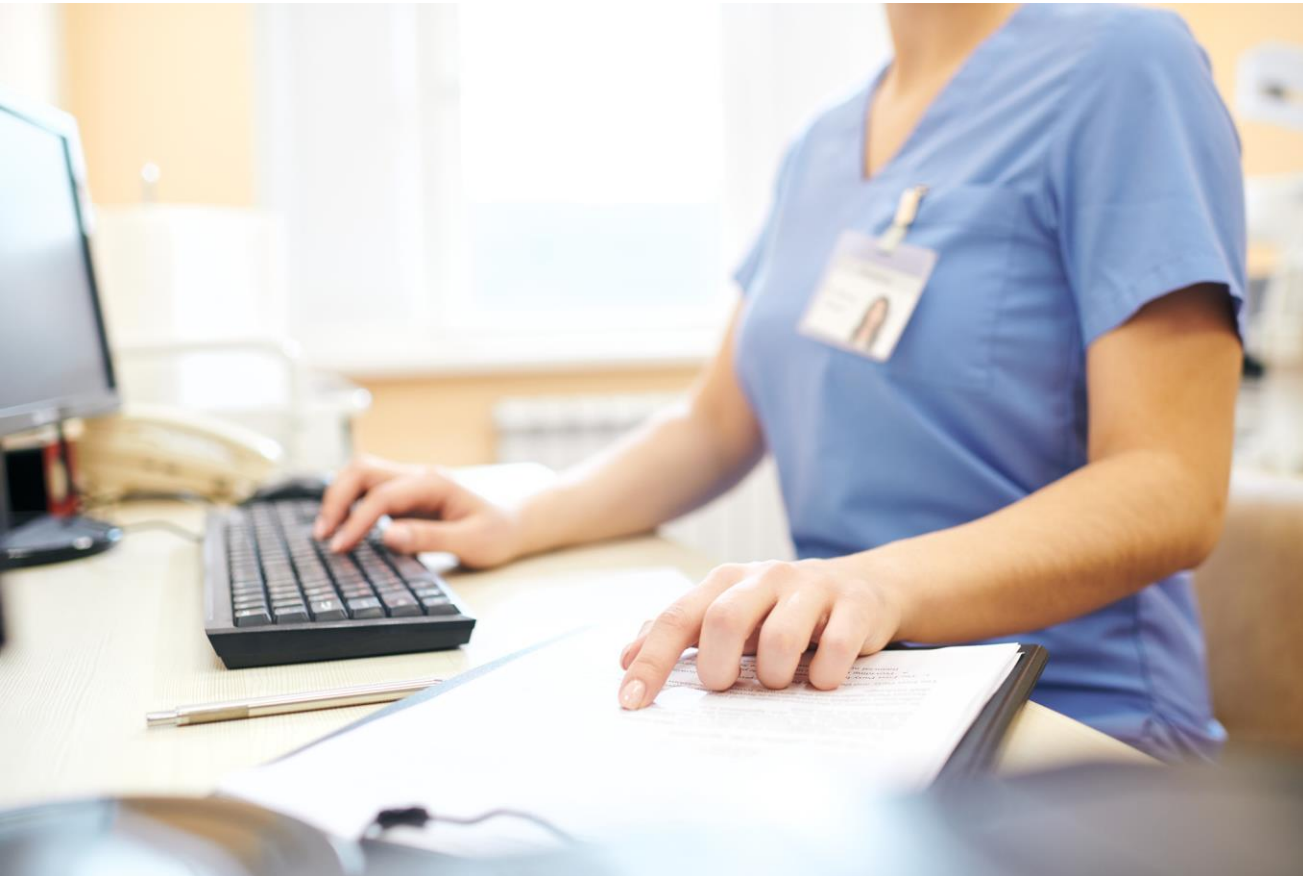
Psychische Gesundheit - Handlungsempfehlungen



Ausbildung und Praxis

- Im Unterricht
- Partizipative Lernmethoden
- Simulationen im Kompetenzzentrum
- Einübung von Kommunikationsfähigkeiten in Bildungseinrichtungen
- Vorbereitung auf die Praxis und als Unterstützung während der Praxis.





In der Praxis: Dokumentation

Dokumentation

Begründung anzeigen

- Dokumentieren Sie die Verwendung dieser Handlungsempfehlung in der elektronischen Gesundheitsakte (eGA) und verwenden Sie eine Softwarelösung zur Integration von eGA und VAR Healthcare.

Dadurch soll eine effektive und evidenzbasierte Dokumentation gewährleistet werden.

- Dokumentieren Sie individuelle Anpassungen und/oder Abweichungen von der Handlungsempfehlung.

- Dokumentieren Sie relevante Beobachtungen und ggf. die geplante Nachsorge.

Die Handlungsempfehlung ist als Teil des Pflegeplans/Maßnahmenplans/Behandlungsplans des Patienten zu betrachten. Der Plan muss fortlaufend aktualisiert werden, um den Beobachtungen und Einschätzungen Rechnung zu tragen.

Zum Beispiel:

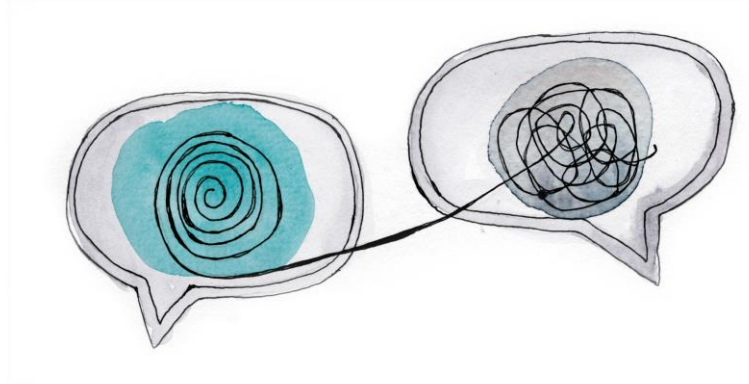
- Dokumentieren Sie den Grad der Angst der Person in Bezug auf ihr Verhalten und ihre Fähigkeit, Probleme zu lösen.
 - Dokumentieren Sie die Erfahrungen der Person mit der Situation.
 - Dokumentieren Sie die Reaktion der Person auf angstdämpfende Maßnahmen.
- Ergebnisevaluation der Maßnahme



VAR Healthcare



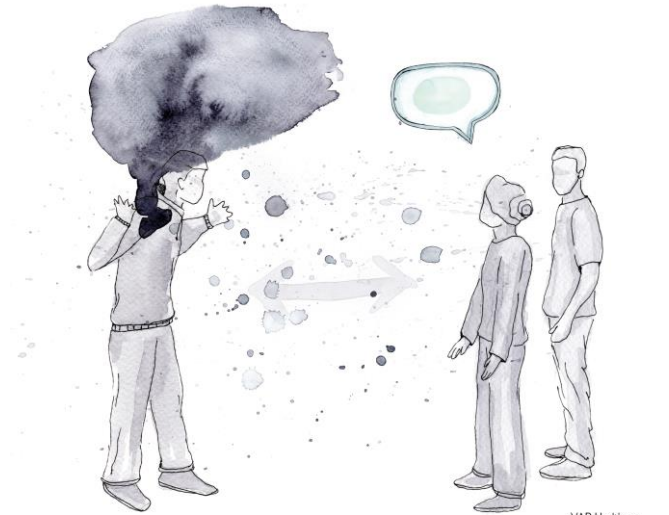
VAR Healthcare



VAR Healthcare



VAR Healthcare



VAR Healthcare

Weiterentwicklung des Modules

- Mind. 8 Handlungsempfehlungen

Folgende Themen sind in Planung

- Zusammenarbeit, das geplante Gespräch, das spontane Gespräch, vorbereitende Gespräche in Bezug auf eine psych. Behandlung oder beispielweise ein Gespräch mit einem Psychiater
- Suizid/Suizidrisiko
- Erhebung des Alkoholmissbrauches, Suchtmittel und illegalen Drogen
- Massnahmen in Bezug auf grundlegende Bedürfnisse bei Menschen mit psychischen Problemen und Suchtmittelmissbrauch. Beispiele an Themen:
 - Schlaf
 - Phys. Aktivität
 - Waschen und Pflegen
 - Ernährung